



Kampf dem plötzlichen Herztod



Projektträger:	Rotary Club Lungau
geplante Projektlaufzeit:	11/2016 – 10/2019
Kosten gesamt:	€ 18.130,00
Fördersatz:	60 %
Förderung in €:	€ 10.880,00
Aktionsfeld:	3

Der plötzliche Herztod ist in der westlichen Welt eine der häufigsten Todesursachen. Ein möglichst schnelles Eingreifen von Ersthelfern entscheidet über den Ausgang bei einem derartigen Herzanfall.

Im Rahmen eines wissenschaftlich begleiteten Pilotprojektes wird in allen Hauptorten der Lungauer Gemeinden ein jederzeit öffentlich frei zugänglicher Laiendefibrillator installiert.

Begleitend gibt es Vorort-Schulungen in den Gemeinden zum Thema „Plötzlicher Herztod“ und „Umgang mit den Defibrillatoren“ durch Ärzte des Rotary Clubs, die einer entsprechenden Wissensvermittlung und Bewusstseinsbildung zu diesen Themen und zum Verhalten im Ernstfall dienen. Insbesondere sollte den Menschen dadurch auch die Scheu genommen werden, im Ernstfall tätig zu werden und die Defis zu nutzen.

Zudem wird auch über Medien verstärkt auf das Vorhandensein der Geräte und deren öffentlich und frei zugängliche Standorte, die Nutzungsmöglichkeiten etc. hingewiesen.

Schließlich wird das Projekt von Prim. Dr. A. Kriegisch, Leiter der Internen Abteilung der Landeskliniken Tamsweg, wissenschaftlich begleitet, evaluiert und werden die Ergebnisse in einer Studie entsprechend ausgewertet und wissenschaftlich aufgearbeitet.

Die gewonnenen Studienergebnisse sollten Aufschlüsse und Erkenntnisse über die Auswirkungen einer flächendeckenden Bestückung der Region mit Laiendefibrillatoren, die Inanspruchnahme und Verwendung der Geräte im Alltag durch Laien und natürlich die Auswirkungen auf die Überlebensquote und –wahrscheinlichkeit, sowie die Auswirkungen der Schulungsmaßnahmen etc. geben.